

Jahre 1951–1970

Saison 1951/52

Mit Ernst Schreiber als Vereins-Präsident und Kurt Imhof als Trainer ritt der SC Binningen spielerisch auf der Erfolgswelle. Die 1. und 3. Mannschaft wurden Regionalmeister, für die 2. Mannschaft reichte es «nur» zum Gruppensieger. Damit stieg die «Erste» in die 2. Liga und die «Zweite» in die 3. Liga auf. Die «Dritte» blieb in der 5. Liga, um weiter ihren Feierabendfussball spielen zu können. Trotz diesen Erfolgen demissionierte der Trainer und verliess den Sport-Club Binningen.

Diese Saison bedeutete aber auch das Ende der Junioren-Bewegung. Es wurde aus diesem Grunde keine JUKO mehr gewählt und die SPIKO erhielt den Auftrag, die Situation betreffend der Junioren im Auge zu behalten.

Auch in diesem Jahr wurden wiederum das Turnier und die Weihnachtsfeier durchgeführt. Über Erfolg oder Misserfolg dieser Veranstaltungen wurde nichts vermerkt.

Das Vermögen des Vereins belief sich in dieser Saison auf Fr. 3'200.–.

Leider ist der grosse Gönner des SC Binningen, Herr E. Scherer, in diesem Vereinsjahr verstorben.

Die 1. Mannschaft reiste an Ostern 1952 nach Paris, wo an 2 Tagen sehr erfolgreich gespielt wurde.



1. Mannschaft, Saison 1951/52, Regionalmeister 3. Liga und Aufstieg in die 2. Liga
Stehend, von links: W. Eger, K. Imhof (Trainer), A. Heuberger, W. Widmer, R. Fricker,
W. Lüdin, H. Jörg, P. Eichenberger, K. Baumann
Kniend, von links: M. Dätwyler, W. Biedert, H. Schatz, J. Dätwyler

Saison 1952/53

Im Vorstand gab es keine vermerkwürdigen Änderungen.

Aus spielerischer Sicht ist zu berichten, dass der neue Trainer der 1. und 2. Mannschaft Otto Dubach hiess. Beide Teams konnten sich in der 2. respektive 3. Liga halten. Gruppensieger und Regionalmeister wurde aber die 3. Mannschaft.

Bei den Junioren ging gar nichts mehr – keine Junioren – keine JUKO beim SC Binningen!

Dafür wurde der «Ziegelei-Cup» ins Leben gerufen. Herr Direktor Gerster von der Backstein AG stiftete den Wanderpreis. Dabei ist zu erwähnen, dass der SC Binningen von Herrn Gerster noch viele Preise im Laufe der Zeit entgegen nehmen durfte.

Am Ende der Saison musste eine kleine Vermögensabnahme auf Fr.

2'900.– in Kauf genommen werden.

Saison 1953/54

Auch in dieser Saison gab es im Vorstand keine nennenswerten Änderungen.

Unter Trainer Otto Dubach konnten sich alle Mannschaften nur mit Schwierigkeiten in ihren Ligen halten. Es fehlte am sogenannten «Mannschafts-Geist». Trotzdem oder gerade deswegen unternahm die 1. Mannschaft eine Osterreise ins Saarland, die sehr positive Auswirkungen hatte.

Dafür tat sich mehr bei den Junioren. Es kam zur Neugründung der Junioren-Bewegung. Der Initiator und dann auch Junioren-Obmann hiess Jacques Dätwyler. Ein B-Team wurde gemeldet. Allerdings konnte die Meisterschaft nur dank C-Junioren durchgespielt

werden. Die Rangstellung am Ende der Saison war dann auch dementsprechend.

Der im Vorjahr ins Leben gerufene «Ziegelei-Cup» wurde von unserer 1. Mannschaft gewonnen.

Das Vereinsvermögen wuchs auf Fr. 3'500.– und das Restaurant Krone wurde das neue Clublokal des SC Binningen.

Saison 1954/55

Immer noch waltete Ernst Schreiber als Vereinspräsident. Dafür gab es schon wieder einen Trainerwechsel. Otto Dubach wurde durch Spielertrainer Max Sutter abgelöst. Man erwartete grosse Taten von diesem Wechsel. Die Hoffnungen wurden nicht enttäuscht, beendete doch die 1. Mannschaft nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem FC Birsfelden die Meisterschaft in der 2. Liga auf dem 2. Tabellenrang.

Die Junioren-Abteilung konnte bereits 2 Mannschaften melden, wobei die B-Junioren die Meisterschaft auf dem 2. Tabellenplatz beendeten, während die C-Junioren auf den 4. Rang kamen. Die JUKO wünschte sich personelle Verstärkung.

Der Familienabend wurde zum Fiasko. Der Besuch im «Rössli» liess zu wünschen übrig und man war heilfroh, nochmals mit einem «blauen Auge» davongekommen zu sein.

Obwohl mit Wirkung ab 1. Januar 1954 die Jahresbeiträge erhöht



1. Mannschaft, Saison 1953/54

Stehend, von links: O. Dubach (Trainer), H. Jörg, A. Heuberger, R. Matti, B. Hausherr, W. Biedert, R. Fricker, K. Küng, G. Monigatti (Spiko-Präsident)

Kniend, von links: W. Künzli, M. Dätwyler, H. Schatz, W. Küng, J. Dätwyler



1. Mannschaft an der Fasnacht 1955

wurden, meldete der Kassier einen Vermögensrückgang auf Fr. 2'900.– am Ende der Saison. Der Aktiv-Beitrag betrug Fr. 7.20 pro Semester oder Fr. 3.60 pro Quartal. Bei den Passiven lag die Höhe des Jahresbeitrages bei Fr. 12.– pro Jahr.

Pro Memoria: Ein Restposten Turnierwein wurde wie folgt angeboten: 1 Liter Weisswein «La Cote» Fr. 2.20 inkl. Glas und der Liter Rotwein «Kalterer-Auslese» zum selben Preis.

An der Basler Fasnacht 1955 nahm der SC Binningen erstmals mit einem Waggis-Wagen teil. Initiant dieser Aktivität war Spielertrainer Max Sutter.

Saison 1955/56

Immer noch und souverän präsierte Ernst Schreiber den Sport-Club Binningen.

Die zweite Saison unter Spielertrainer Max Sutter war geprägt von den Cup-Erfolgen.

Die 1. Mannschaft erzielte folgende Cup-Resultate :

- SCB – Bottechia 3:1
- SCB – FC Zwingen 5:2
- FC Sissach – SCB 0:0
- SCB – FC Sissach 5:0 (Wiederholungsspiel)
- SCB – FC Bassecourt (1. Liga) 1:0
- SCB – FC Basel 0:5 (Platztausch, auf dem Landhof gespielt)

Weniger erfreulich war allerdings die Tatsache, dass der SC Binningen wegen Spielermangel gegen



1. Mannschaft, Saison 1956/57

Stehend, von links: M. Dätwyler, W. Biedert, W. Küng, A. Kleinert, A. Heuberger, W. Valentin, E. Morath, O. Dubach (Spiko-Präsident)

Kniend, von links: M. Aeschlimann, H. Suter, H. Schatz, M. Sutter (Spielertrainer), O. Dellenbach



Junioren C, Saison 1956/57, Regionalmeister

Stehend, von links: J. Dätwyler (Junioren-Obmann), H. Beying, R. Rüegg, U. Stingelin, P. Bucher, F. Aerni, W. Kaltenrieder, M. Dätwyler (Coach)

Kniend, von links: R. Marfurt, P. Peritz, H. Hefti, R. Vogt, J.P. Stoesser

Ende der Saison eine Mannschaft zurückziehen musste. Das Resultat war dann der Abstieg der 2. Mannschaft in die 4. Liga.

Es spielten bereits drei Junioren-Mannschaften. Aber immer noch wurden JUKO-Mitglieder gesucht.

Erneut «missriet» der Familien-Abend. Die Tombola konnte die finanziellen Erwartungen nicht erfüllen. Trotzdem erhöhte sich das Vereinsvermögen auf Fr. 4'000.–.

Saison 1956/57

Zum letzten Mal präsierte Ernst Schreiber den SC Binningen. Trotz «Abgang» verschiedener Spieler konnte Spielertrainer Max Sutter die Ligazugehörigkeit aller Mannschaften wahren. Man baute (zum ersten Mal) auf den Nachwuchs.

Die Junioren-Bewegung war im Aufwind. Unter Trainer Werner Küng errangen die C-Junioren den Meistertitel und die A-Junioren wurden Gruppenzweiter. Die Junioren durften dann auch reisen. Die A-Junioren fuhren nach Überlingen/D an den Bodensee und die C-Junioren nach Magglingen. Erneut musste der Junioren-Obmann um neue, zusätzliche JUKO-Mitglieder werben.

Der Familien-Abend war wieder «in». Walter Widmer gründete eine Theater-Gruppe, die am Familienabend mit Erfolg ihren Einstand feierte. Das finanzielle Resultat war wieder entsprechend gut und das Vereinsvermögen wuchs auf Fr. 5'500.–.



Juniorenreise nach Überlingen, 1957

Saison 1957/58

Stabwechsel im Präsidium des SC Binningen von Ernst Schreiber zu Max Laeser. Auch Spielertrainer Max Sutter wird am Ende der Saison sein Zepter weitergeben. Es spielten drei Aktivmannschaften, wovon die 2a und die 2b beide um die Gruppenmeisterschaft kämpften. Das Team 2a schaffte dann auch den Wiederaufstieg in die 3. Liga.

Die Junioren wurden immer noch von Jacques Dätwyler geführt, doch im Gegensatz zum Vorjahr konnten keine nennenswerten Erfolge der einzelnen Mannschaften verzeichnet werden.

Dank der Theatergruppe und einer bekannten Parodistin war auch dem Familien-Abend ein grosser Erfolg beschieden. Das Vereinsvermögen konnte demnach unverändert auf dem Stand von Fr. 5'500.– gehalten werden.

Saison 1958/59

Max Laeser präsierte den Sport-Club Binningen in seinem 2. Amtsjahr. Das Traineramt wechselte von Max Sutter zu Walter Roth. Die drei Aktivmannschaften spielten mit unterschiedlichem Erfolg.

- 1. Mannschaft =
- 7. Tabellenrang in der 2. Liga
- 2. Mannschaft =
- knapper Ligaerhalt in der 3. Liga
- 3. Mannschaft =
- Gesundheitsteam

Otto Saladin übernahm das Zepter von Jacques Dätwyler als Junioren-Obmann. Es spielten 2 Junioren-Mannschaften und beide wurden jeweils in ihrer Kategorie Gruppenzweite. Es handelte sich dabei um A- und C-Junioren.

Der Familien-Abend musste abgesagt werden, denn der «Rössli-Saal» war für den SC Binningen

nicht zu haben!!! Zum ersten Mal wurde deshalb ein Lotto-Match durchgeführt. Diese Idee wurde von Gaspero Monigatti aufgenommen und zusammen mit Max Vogel und Jacques Dätwyler umgesetzt. Wohl nicht nur wegen diesem Lotto-Anlass wuchs das Vereinsvermögen auf Fr. 7'000.–.

Saison 1959/60

Das Präsidium lag weiterhin in den Händen von Max Laeser. Trainer Walter Roth hatte grosse Mühe, seine 1. Mannschaft in der 2. Liga halten zu können. Die 2. Mannschaft erreichte den 3. Tabellenrang, während die Mannen der 3. Mannschaft weiterhin dem Gesundheitsfussball huldigten.

Erfolgreicher waren die A-Junio- ren, die nach dreimaligem Anlauf endlich den Meistertitel errangen und auch noch Regionalmeister wurden.

Der Lotto-Match erwies sich erneut als Volltreffer, womit auch das Vereinsvermögen unverändert hoch auf Fr. 7'300.– gehalten werden konnte.

Die Sportplatz-Frage wurde aktuell. Es bestand bereits ein Gesamtprojekt, das mit einer Sportplatz-Kommission besprochen wurde. Die Arbeiten sollten unmittelbar im Anschluss an die Schulhausneubauten in Angriff genommen werden.

Zum ersten Mal wurde auch eine Clubreise für SCB-Mitglieder und deren Familienangehörige durchgeführt. Die Fahrt ins Blaue mit



Senioren, Saison 1958/59

Stehend, von links: A. Thürkauf (Schiedsrichter), M. Laeser, O. Schärer, G. Monigatti, E. Schreiber, J. Dätwyler, E. Paracchini, H. Schwaiger
Kniend, von links: M. Dätwyler, H. Schaub, W. Graf, O. Dubach, W. Buser



2. Mannschaft, Saison 1959/60

Stehend, von links: M. Laeser, R. Schmid, T. Messerli, A. Widmer, M. Schumacher, K. Baumann, O. Müller
Kniend, von links: E. Schatz, A. Fawer, H. Nyffenegger, K. Lippe

dem legendären Roten Pfeil führte nach Braunwald. Es nahmen 58 Personen an dieser Reise teil.

Es wurde auch noch ein neues Club-Abzeichen kreiert und eingeführt.

Saison 1960/61

Weiterhin wurde der SC Binningen von Max Laeser präsiert. Unter Trainer Walter Roth spielten die Mannschaften erneut mit unterschiedlichen Erfolgen. Es ging eher schlecht als recht, denn nur die 1. Mannschaft konnte sich «gut» halten. Die 2. Mannschaft hielt sich nur dank aktiver, spielerischer Mitwirkung vom Trainer selbst in der 3. Liga. Die 3. Mannschaft musste sogar mehrmals «Forfait» geben.

Erfolgreicher agierten wiederum die A-Junioren, die erneut Regionalmeister wurden. Auf den Aufstieg in die Inter-Klasse wurde jedoch aus verschiedenen Gründen verzichtet.

Der SC Binningen feierte den 40. Geburtstag. Dieser Anlass wurde im Rahmen eines Sporttages begangen. Auch dem «Ziegelei-Cup» war erneut grosser Erfolg beschieden.

Die zweite Clubreise führte in dieser Saison mit dem Roten Pfeil ins schöne Wallis. Diesmal kamen 57 Reiselustige mit.

Das Vereinsvermögen blieb stabil und wurde mit Fr. 7'300.– am Ende der Saison ausgewiesen.



Junioren A, Saison 1959/60, Regionalmeister

*Stehend, von links: P. Peritz, P. Senn, H. Vonthron, M. Völlmin, H. Beying, W. Roth (Trainer)
Kniend, von links: R. Glockner (Begleiter), C. Heimann, W. Schönenberger, U. Stingelin,
H. Hefti, A. Sprecher, F. Isner, O. Saladin (Junioren-Obmann)*



1. Mannschaft, Saison 1960/61

*Stehend, von links: H. Girod, E. Grieder, H. Misteli, W. Schweighauser, M. Hefti,
M. Aeschlimann, W. Roth (Trainer)
Kniend, von links: H. Hefti, H. Beying, H. Schatz, O. Dellenbach, A. Heuberger*

Es wurde eine IG (Interessengemeinschaft) der 2.-Liga-Vereine der Region Nordwestschweiz gegründet, mit dem Ziel, die Anliegen dieser Vereine besser wahren zu können in Bezug auf:

- gemeinsame Presseinformationen
- gemeinsames Vorgehen bei Schieds- und Linienrichterfragen
- gemeinsamer Einkauf von Material (Bälle etc.)
- das An- respektiv Abwerben von Spielern zu vermeiden
- etc., etc.

Saison 1961/62

Max Laeser führte weiterhin das Vereinszepter, während Trainer Walter Roth wiederum «alle Hände» voll zu tun hatte, um «seinen» Mannschaften die Liga-Zugehörigkeit zu erhalten.

Auf der anderen Seite konnte Junioren-Obmann Otto Saladin mit seinen drei Mannschaften zufrieden sein. Alle erreichten gute Mittelfeldplätze. Für die Junioren wurde am 28. Januar 1962 ein Film-Nachmittag organisiert. Gezeigt wurde der Lehrfilm des DFB vom legendären Sepp Herberger. Auch der WM-Film 1958 aus Schweden wurde vorgeführt. Dazu referierte der bestbekannte Spieler, Trainer und Fussballförderer Roger Quinche.

Ein Volltreffer in sportlicher wie auch in finanzieller Hinsicht war erneut unser Turnier. Ebenso brachte der Lotto-Match das erneut gute Resultat. Das Vereinsvermögen erreichte den stolzen Betrag von Fr. 9'500.–.



1. Mannschaft, Saison 1962/63

Stehend, von links: R. Fricker (Coach), G. Monigatti (Spiko-Präsident), H. Vetter, W. Küng, W. Schweighauser, R. Baumann, H. Hefti, R. Lüdin, A. Barriales, M. Egeler, G. Mogoy (Trainer)
Kniend, von links: Z. Hlavnyay, P. Fankhauser, H. Girod, H. Misteli, F. Isner

Es fand keine Fahrt ins Blaue mehr statt. Dafür konnte die 1. Mannschaft in den Schwarzwald nach Dobel reisen. Leider wurde diese Reise nicht zum grossen Plausch.

Saison 1962/63

Präsident Max Laeser stand weiterhin an der Vereinsspitze, doch der Spiko-Präsident hiess neu Gaspero Monigatti. Als Trainer wurde G. Mogoy verpflichtet, als Ersatz eigentlich für den «Trainer-Flop» Hanspeter Schär, der gar keinen Trainerkurs absolviert hatte.

Es spielen anfänglich 3 Mannschaften in der 2., 3. und 4. Liga, wobei die 3. Mannschaft leider bald zurückgezogen werden musste, um den Spielbetrieb der 1. und 2. Mannschaft aufrecht erhalten zu können. Dies zum Nachteil von einigen altgedienten (noch) aktiven Spielern.

Zum 25. Mal wurde das Turnier durchgeführt. Dieses Jubiläums-

Turnier wurde vom FC Oensingen gewonnen und damit entführten die Oensinger den Ziegelei-Cup definitiv. Unser Binninger Gemeindepräsident überbrachte aber als Jubiläumsgeschenk einen neuen Wanderpokal, den Cup der Gemeinde Binningen.

Da auch der Lotto-Match wiederum erfolgreich abgeschlossen hatte, wuchs das Vermögen des Vereins auf stolze Fr. 12'900.– an.

Der verstorbene Ehrenpräsident Leonhard Loew machte dem Sport-Club Binningen ein Geschenk in der Höhe von Fr. 500.–. Am 20. Dezember 1962 beschloss die Gemeindeversammlung den Bau der Sportanlage Spiegelfeld. Die vorgesehene Inbetriebnahme lautete auf Herbst 1963.

Saison 1963/64

Präsident Max Laeser war unbestritten, dafür wechselte das Spiko-Präsidium von Gaspero Monigatti

zu Werner Küng. Dieser stellte aber Bedingungen:

1. Alle 3 Monate muss eine Vereinsversammlung abgehalten werden.
2. Er wünscht über einen «Fond» von Fr. 250.– verfügen zu dürfen.
3. Unkostenzulage von der Vereinskasse von Fr. –.50 für jeden Spieler der 1. Mannschaft an die Dressreinigung.

Obwohl einige Vorbehalte angebracht wurden, entstand dann doch eine SPIKO mit Werner Küng als Präsidenten. Ernst Grieder und Ruedi Fricker waren die Spiko-Mitglieder.

Die Junioren-Bewegung suchte noch einen Obmann.

Das Turnier fand am 4./5. Juli 1964 statt. Das Sommernachtsfest wurde von der üblichen Festhütte in die Athletik-Turnhalle des Spiegelfeld-Schulhauses verlegt.

Der Kassier meldete ein Vermögen per 01.06.1963 von Fr. 12'800.– und per 31.05.1964 von Fr. 12'300.–. Die Matcheinnahmen bewegten sich durchschnittlich auf Fr. 180.–, der Turniergewinn betrug Fr. 2'100.– und der des Lotto-Matches belief sich auf Fr. 800.–.

Otto Saladin wurde zum Ehrenmitglied und Jacques Dätwyler zum Freimitglied ernannt. Die goldene Vereinsnadel erhielt Gaspero Monigatti.

Saison 1964/65

Vereinspräsident Max Laeser meldete bereits wieder Mutationen



Junioren A, Saison 1965/66

Stehend, von links: H. Schober, J.P. Würsten, L. Kleiber, A. Monigatti, W. Hunziker, R. Probst, E. Anderegg, W. Scherrer

Kniend, von links: H. Scherrer, M. Bacchini, R. Strub, A. Eray, K. Baumgartner

im Vorstand. So besetzte Werner Küng das Amt des Spiko-Präsidenten lediglich bis zur ausserordentlichen Generalversammlung im November 1964. Infolge «Verlust der Koordination» trat dann Werner Küng zurück und Otto Dellenbach übernahm seinen Posten, vorläufig bis Ende Saison 64/65.

Der neue Trainer hiess Fredi Forster und 53 Aktivspieler verteilten sich auf drei Mannschaften.

55 Junioren mussten vorerst ohne Juko auskommen. Nur weil sich die «alte» Juko nochmals zur Verfügung stellte, konnte der Spielbetrieb doch noch aufgenommen werden. Die Junioren bedankten sich auf ihre Weise, wurden doch die B-Junioren Herbstmeister und am Schluss belegten sie den 2. Tabellenplatz hinter dem FC Pratteln.

Kein Sportplatzfest, erneut fand das Sommernachtsfest in der Athletikhalle statt. Trotzdem war dem Turnier viel sportlicher wie auch finanzieller Erfolg beschieden.

Der Kassier vermeldete ein Vereinsvermögen von Fr. 13'600.–. Aber leider war immer noch kein Entscheid betreffend der Sportplatzgestaltung gefallen. Den Gemeindebehörden war allerdings klar, dass dieser damalige Zustand nicht mehr tragbar war.

Saison 1965/66

Weniger Erfolg als Präsident Max Laeser hatte Fredi Forster als Trainer. Mit beiden verbliebenen Aktiv-Mannschaften stieg man ab, so die 1. Mannschaft in die 3. und die 2. Mannschaft in die 4. Liga.

Dafür florierte die Junioren-Bewegung. Das Amt des Obmannes wechselte von Otto Saladin zu Gaspero Monigatti. Es spielten eine A-, 2 B- und eine C-Mannschaft. Sehr stark war der Trainingsbesuch unter der Leitung von Paul Stöcklin. Einem Trainingsrapport ist zu entnehmen: Bestand 70 Junioren, davon 53 am Training anwesend, 11 entschuldigt, 6 unentschuldig abwesend.

Das Sommernachtsfest musste erneut in die Athletikhalle «verlegt» werden. Dafür wertete die Teilnahme von YB 2 (eine Supermannschaft) das Turnier selbst auf.

1965 wurde am Betttag wiederum eine Familienreise durchgeführt. Es ging an die Gestade des Lac Lemman. Allerdings war der Anlass mit nur 35 Teilnehmern relativ schlecht besetzt. Die 1. Mannschaft reiste zum Osterturnier nach Berlin zum Tus Wannsee, während die Reise der 2. Mannschaft und der Senioren nach Idar-Oberstein ins Wasser fiel.

Stetig, wenn auch mit kleinen Beträgen, wuchs das Vereinsvermögen auf Fr. 13'900.– an.

Es verstarb mit Pietro Pistoresi ein Mitglied aus dem Gründungsjahr und langjähriger Platzwart des Sport-Club Binningen.

Saison 1966/67

Zur Unterstützung von Präsident Max Laeser stellte sich Fritz Fünfschilling als Vize-Präsident zur Verfügung, ergaben sich doch



Junioren B, Saison 1965/66

Stehend, von links: H.U. Jäggi, P. Eichenberger, M. Löffel, R. König, M. Jenelten, H. Seiler, M. Schumacher (Coach)

Kniend, von links: G. Domenico, A. Eichenberger, K. Egli, R. Widmer, H. Bailleux, W. Lehmann



1. Mannschaft, Saison 1966/67, Regionalmeister 3. Liga und Aufstieg in die 2. Liga

Stehend, von links: H. Hefti, G. Gronbach, M. Egeler, E. Schreiber, H. Misteli, H. Wildhaber

Kniend, von links: J.P. Würsten, A. Monigatti, W. Scherrer, R. Strub, J. Brodmann, U. Nyffenegger

wegen der anstehenden Sportplatz-Fragen etwelche spezifische Probleme.

Zum neuen Trainer respektive Spielertrainer wurde Peter Furi gewählt. Die Zielsetzungen waren eindeutig:

- Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Liga
- Aufstieg der 2. Mannschaft in die 3. Liga

Peter Furi war bis zu den Finalspielen wegen der Reamateurisierungsfrist zum Zuschauen verurteilt. Spielberechtigt war er dann ab 28. Mai 1967. Nach einer Doppelrunde Finalspiele war dann der Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Liga perfekt. Die 2. Mannschaft verfehlte den Aufstieg ganz knapp und wurde Gruppenzweite. Dank Verzicht der Senioren auf eine eigene Mannschaft konnte auch eine «Dritte» gestellt werden. Unter Gaspero Monigatti bestritten fünf Mannschaften die Junioren-Meisterschaft. Die Ca-Junioren wurden Gruppensieger, die A-Junioren errangen den 6. Tabellenrang, die Ba-Junioren den 5., die Bb-Junioren lediglich den 10. und die Cb-Junioren auch nur den 8. Schlussrang.

Am Ende dieser Saison traten 13 Junioren zu den Aktiven über, worunter sich mit Hansueli Marti und Alfredo Monigatti zwei spätere Vereinspräsidenten befanden.

Der Mitgliederbestand erreichte ein Total von 376 und teilte sich in folgende einzelne Sparten: 30 Ehren-/18 Frei-/63 Aktiv-/135 Passiv- sowie 5 auswärtige Mitglieder und 125 Junioren.



Junioren A-Turnier in Rotterdam, Mai 1967

Infolge Abstieg der 1. und 2. Mannschaft im Vorjahr, konnten «nur» 3. und 4. Liga-Mannschaften zum 29. Turnier eingeladen werden. Es war dies das letzte Turnier auf dem alten Sportplatz Ziegelei.

Das Vereinsvermögen betrug neu Fr. 14'100.-.

Die Sportplatz-Frage wurde nun in allernächster Zukunft gelöst. Das wohl letzte öffentliche Spiel auf der alten Anlage hat vermutlich am 8. Mai 1967 stattgefunden. Der Ersatzplatz «Neuhof» stand bereit.

René Bianchi wurde die Ehrenmitgliedschaft für seine 15jährige Tätigkeit als Vereinskassier erteilt.

Saison 1967/68

Weiterhin amte Max Laeser als Präsident. Das Präsidium der Spiko wurde neu von Jacques Dätwyler übernommen.

Wieder in der 2. Liga hatte die 1. Mannschaft das Handicap, alle Spiele auswärts (also auch die Heimspiele) austragen zu müssen. Immerhin gab es keine Abstiegsorgen. Die 2. Mannschaft schaffte den Aufstieg in die 3. Liga erneut nicht. Die 3. Mannschaft sorgte auf ihre Art und Weise für viel Freude.

Unter Junioren-Trainer Paul Stöcklin erhielt die Junioren-Bewegung mächtig Aufwind. Die A-Junioren errangen den 1. Gruppenplatz, wurden Regionalmeister und stiegen ins Inter-2 auf. In der Stärkeklasse 1 plazierte sich die Ca-Mannschaft auf dem 3. Schlussrang. Auf den guten 2. Platz kamen auch die Ba-Junioren in der 2. Stärkeklasse, die Bb-Mannschaft auch in der Stärkeklasse 2 und die ausser Konkurrenz startende Cc-Mannschaft erreichte den 4. Rang. Die Ab-Junioren sowie die Cb-Junioren erzielten den 5. Schlussrang in der Stärkeklasse 2.

Den Vorunterricht bestritten unter der Leitung von Otto Saladin 73 Junioren.

Der Mitgliederbestand wuchs auf über 400 an und betrug am Ende der Saison 67/68 409 Mitglieder.

Auf unser eigenes Turnier musste wegen dem Sportplatz-Neubau verzichtet werden, dafür bestritten unsere Mannschaften diverse Turniere auswärts.

Wegen der finanziellen Einbussen während der Übergangszeit (kein eigener Platz) mussten die Mitgliederbeiträge der Aktivmitglieder auf Fr. 20.– und der Passivmitglieder auf Fr. 15.– ab 1.1.1968 erhöht werden. Das Vereinsvermögen ging auf Fr. 11'500.– zurück.

Die 2. und 3. Mannschaft, verstärkt mit einigen 1.-Teamlern, reiste nach Idar-Oberstein.

Der Zeitung «SPORT» vom 12.6.1968 war zu entnehmen, dass der SC Binningen in der Region Nordwestschweiz hinter dem FC Basel mit 215 Aktiv- und Junioren-Spielern den 2. Platz einnahm.

Max Schumacher sen. wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Saison 1968/69

Dem Präsidenten Max Laeser stellte sich neu Edi Jordan als Kassier zur Verfügung, der den zum Ehrenmitglied ernannten René Bianchi ersetzte.



Der SC Binningen in Idar-Oberstein, 1968



Junioren A, Saison 1967/68

Es nahmen drei Aktivmannschaften an der Meisterschaft teil. Dabei traten grosse Schwierigkeiten auf, für unsere Heimspiele auswärts Plätze zu finden. Unser Ausweichplatz, der Neuhof, war für die Juniorenspiele und für das Training der Aktiven Gold wert. Erneut aber misslang der Aufstieg unserer 4. Liga Mannschaft. Die 1. Mannschaft schlug sich schlecht und recht, während die 3. Mannschaft fast für eine Sensation gesorgt hätte.

Dem Jahresbericht konnte folgende Bemerkung entnommen werden: Über das Verhältnis JUKO/SPIKO zu schreiben, hiesse Wasser in den Rhein tragen. So unterschiedlich waren die Auffassungen prinzipieller Natur. Gretchenfrage «Spielen die elf besten eines Vereins in der 1. Mannschaft oder ist die Junioren-Abteilung ein separater, unabhängiger Clubteil?»

Acht Junioren-Mannschaften spielten um Punkte. Der Inter-A2 Mannschaft gelang der Aufstieg ins Inter-A1 dank dem Gruppensieg vor dem FC Thun und dem FC Pruntrut. Der Fussballverband gratulierte zum Aufstieg.

Immer noch konnte das Turnier nicht durchgeführt werden. Nachdem in der vergangenen Saison auf die Reisen verzichtet wurde, durfte die 1. Mannschaft eine Ferienwoche auf Korsika erleben, an der 17 Personen teilnahmen.

Infolge ausgebliebener Match-Einnahmen reduzierte sich verständlicherweise das Vereinsvermögen auf Fr. 9'400.-. Anstelle



Die 1. Mannschaft auf Korsika, 1969

von Peter Füre wurde der Versammlung bereits Heinz Gruber als neuer Trainer für die Saison 1969/1970 vorgestellt. Jacques Dätwyler wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Saison 1969/70

Der Vorstand veränderte sich, aber immer noch unter dem Präsidium von Max Laeser, wie folgt: Spiko-Präsident wurde Gaspero Monigatti und Spikosekretär wurde Alfredo Monigatti.

Trainer Heinz Gruber verzeichnete einen positiven Einstand. Die 1. Mannschaft erreichte den 5. Tabellenrang. Unter Trainer und Coach Otto Dellenbach erspielte sich die 2. Mannschaft den ausgezeichneten 2. Schlussrang. Die 3. Mannschaft wurde sogar Gruppensieger und stieg somit in die 3. Liga auf. Als Fazit dieser Saison kann man ziehen, dass 60 Spieler eingesetzt wurden in diesen drei

Aktivmannschaften, wovon zehn Junioren waren. Als einziger von den 20 eingesetzten Spielern der 1. Mannschaft bestritt Hans Hefti alle Spiele.

Bei den Junioren standen wiederum acht Mannschaften im Einsatz, wovon die Inter-A1 den 7. Schlussrang erreichten. Es wurden bei den Junioren total 143 Punktspiele ausgetragen. Die 125 eingesetzten Junioren erspielten 64 Siege, 15 Unentschieden und 64 Niederlagen mit einem Torverhältnis von 430:458. Auf Ende Saison trat Paul Stöcklin als Junioren-Trainer zurück.

Das Lotto-Spiel wurde am 30.11.1969 erneut im Restaurant Rebstock durchgeführt. Wiederum leitete Gaspero Monigatti diesen Anlass. Die Vorbereitungen zur 50 Jahre SCB Jubiläums-Saison 1970/71 liefen auf Hochtouren. Wegen dem Vereinsjubiläum wurden auch keine Reisen durchgeführt. Es fand kein SCB-eigenes

Turnier statt. Das Vereinsvermögen hatte sich erholt und stieg wieder auf Fr. 14'100.– an.



*3. Mannschaft, Saison 1969/70, Aufstieg in die 3. Liga
Stehend, von links: K. Stricker, A. Fawer, Ch. Hasler, E. Lingg, R. Fricker, K. Baumgartner,
H. Schatz, O. Dellenbach
Kniend, von links: H. Meier, M. Aeschlimann, A. Suter, T. Keller, W. Eger, H. Suter, A. Jakober*